



# Familienzentrum Zirndorf



Newsletter

Ausgabe 03/2016

## Inhalt

Weihnachtsmarkt und  
Christbaumsammeln  
Seite 2

Konzeptionstag 2017  
Seite 4

Unsere 10 goldenen  
Pädagogik-Regeln  
Seite 5

Neue Elternbeiräte  
und Mitarbeiter  
Seite 7

Familienpaten gesucht!  
Seite 8

Neues Projekt in der  
Freiwilligenagentur:  
Kleine Entdecker  
Seite 9

spielkiste  
Seite 11

Alt und Jung singen  
*im mittendrin*  
Seite 12

Veranstaltungstipps  
Seite 13



## Liebe Freunde des Familienzentrums Zirndorf, liebe Newsletter - Leser,

schön, daß wir Sie wieder bei uns begrüßen dürfen! Die Sommerpause ist vorbei und Kinder, Eltern und ErzieherInnen hoffentlich gesund und erholt aus den Ferien zurück. Das Kindergarten- und Schuljahr hat ja bereits begonnen und inzwischen ist es sicher auch für die Neulinge in Krippe, Kindergarten oder Hort zum Alltag geworden, in unseren Einrichtungen umsorgt zu werden. In diesem Newsletter berichten wir aus den Einrichtungen und über wichtige Termine und geben Ihnen ein paar Tipps, wie Sie die nahende Adventszeit genießen können.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Familienzentrum Zirndorf

# Termine - Termine - Termine

## Helfer für Weihnachtsmarkt vom 25.11.-27.11.2016 gesucht!

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Zirndorfer Weihnachtsmarkt im letzten Jahr wollen wir dieses Jahr auch wieder eine Bude bestücken. Heuer werden wir am ersten Weihnachtsmarkt-Wochenende dabei sein und suchen dafür natürlich wieder viele, fleißige Hände.

Es gibt viel zu tun beim Schmücken und Einrichten der Bude, beim Standdienst und beim Plätzchenbacken, Essen vorbereiten, Waffelteig rühren usw. Daher bitten wir Sie, sich zahlreich in die ausgehängten Listen in den Einrichtungen einzutragen.

Allen Teilnehmern im letzten Jahr hat es viel Spaß gemacht und der Erlös aus Tombola, Plätzchen- und Getränkeverkauf kommt wieder der Arbeit mit unseren Kindern zugute.

**Ebenso freuen wir uns über Spenden, die wir als Preis für unsere Tombola verwenden können** - es wird eine Tombola für die Kinder sein, einige Spielzeugfirmen haben uns bereits mit Spielzeug versorgt. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mithilfe!



Und weil es so schön zu Weihnachten paßt, sollten Sie sich schon mal vormerken:

Der Termin für die **Christbaumsammlung im Januar 2017** ist der 14.01.2017. Da benötigen wir wieder Helfer zum Flyer-Verteilen in den Weihnachtsferien und natürlich zum Baumsammeln. Die Kinder sind gerne eingeladen, mit unseren nagelneuen Spendendosen mitzugehen und fleißig zu sammeln. Wußten Sie, dass es intern regelrechte Wettbewerbe zwischen den Sammlern in den einzelnen Ortsteilen gibt? Bisher hatten Weinzierlein und Wintersdorf meist die Nase vorn.

Die Helferlisten kommen Anfang Dezember in die Einrichtungen, bitte nicht vergessen bis dahin!

# Schließzeiten für 2017

Schließzeiten 2017 der Kindertageseinrichtungen des Familienzentrum Zirndorf e.V.

Weihnachten	27.12.2016 – 30.12.2016
Qualitätstag	05.01.2017
Heilig Dreikönig*	06.01.2017
Fortbildungstage	02.03.2017 + 03.03.2017
Karfreitag*	14.04.2017
Ostern	18.04.2017 – 21.04.2017
Tag der Arbeit*	01.05.2017
Christi Himmelfahrt*	25.05.2017
Pfingsten	06.06.2017 – 09.06.2017
Fronleichnam*	15.06.2017
Teambildungstag	14.07.2017
Sommer	14.08.2017 – 01.09.2017
Qualitätstag	04.09.2017
Tag der deutschen Einheit*	03.10.2017
Reformationstag *	31.10.2017
Allerheiligen *	01.11.2017
Weihnachtstage*	25.12.2017 + 26.12.2017
Weihnachten	27.12.2017 – 29.12.2017

Es sind im Jahr 2017 insgesamt 31 Schließtage eingeplant.

\* gesetzl. Feiertage

# Konzeptionstag am 05. Januar 2017

Da wir in allen Einrichtungen des Familienzentrums Zirndorf e.V. am Donnerstag, den 5. Januar 2017 wegen eines Konzeptionstages geschlossen haben, wollen wir heute einige Informationen zu diesem Thema für Sie festhalten:

Die Entwicklung und Fortschreibung einer Konzeption ist ein mühevolleres und zeitaufwendiges Unterfangen - das sich aber immer lohnt! Wie bei der Arbeit mit Kindern ist auch hier der Prozess oftmals wichtiger als das Ergebnis: Wir Fachkräfte geraten in einen intensiven Gedanken- und Erfahrungsaustausch, der zu einer Klärung von frühpädagogischen Ansätzen, Erziehungszielen, Werten und Einstellungen, Vorstellungen vom Kind und seinen Bedürfnissen, gesellschaftlichen Entwicklungen, Glaubensfragen u.a. führt. Dabei lernen wir uns besser kennen, wachsen als Team zusammen. Ferner reflektieren wir MitarbeiterInnen unsere praktische Arbeit und überprüfen sie anhand unserer Ziele.

Dies führt oftmals zu positiven Veränderungen in der Erziehungspraxis, z.B. zu einer besseren Orientierung an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern. Zugleich werden wir Fachkräfte uns der Vielfalt und Qualität unserer Arbeit bewusst, können diese Ihnen als Eltern gegenüber besser verdeutlichen und entwickeln Stolz auf unsere Leistung.

Somit bringt die Konzeptionserstellung, insbesondere die Auseinandersetzung mit Grundfragen der Pädagogik, oftmals einen "Professionalisierungsschub" mit sich und damit Vorteile für alle Beteiligten: Eltern, Kinder und Mitarbeiter.

Natürlich ist auch das Ergebnis, die Konzeption, von Bedeutung: In dieser Schrift wird die Grundvorstellung von der pädagogischen Arbeit unserer Einrichtungen formuliert. Dies bedeutet, dass ein Konzept immer einzigartig für eine bestimmte Einrichtung ist - es kann nicht von einem anderen Kindergarten übernommen oder aus Büchern abgeschrieben werden. Zugleich handelt es sich um einen Entwurf: Das heißt, eine Konzeption ist nie endgültig, sondern muss immer wieder an neue Situationen angepasst werden. Sie muss in mehr oder minder regelmäßigen Abständen fortgeschrieben werden.

## **Ziele der Konzeptentwicklung**

Mit der Konzeptentwicklung sollen verschiedene Ziele erreicht werden, z.B.

- Gewinnung einer Gesamtschau des frühkindlichen Erziehungsfeldes,
- Reflexion der gegenwärtigen Arbeit der Einrichtung (Standortbestimmung),
- Entwicklung eines ganzheitlichen pädagogischen Ansatzes, der von allen Teammitgliedern weitgehend mitgetragen wird,
- Strukturierung des pädagogischen Alltags durch klare Zielsetzungen und Leitlinien (Konzept als Orientierungshilfe),
- Information der Eltern über die pädagogische Arbeit der Einrichtung (auch als Entscheidungsgrundlage, ob sie ihr Kind in der jeweiligen Kindertagesstätte anmelden wollen - oder lieber in einer anderen),
- Information des Trägers und der weiteren Öffentlichkeit über die Einrichtung und ihr besonderes Profil,
- Orientierungshilfe für Bewerberinnen bzw. neue Mitarbeiterinnen sowie
- Darstellung der eigenen Professionalität.

# Unsere pädagogischen Schwerpunkte

Was uns in der Arbeit mit Ihren Kindern wichtig ist:

Die Entscheidung, sein Kind in fremde Hände zu geben, fällt Eltern nicht leicht. Fremdbetreuung erfordert großes Vertrauen und die emotionale Bereitschaft zur Trennung auf Seiten des Kindes und der Eltern.

Sie liebe Eltern haben sich für eine Betreuung Ihres Kindes in einer Einrichtung des Familienzentrums Zirndorf e.V. entschieden. Darüber freuen wir uns sehr!

Im Folgenden haben wir für Sie zehn Eckpunkte bzw. Leitlinien unserer täglichen Arbeit zusammengefasst, um Ihnen einen kleinen Überblick über die uns wichtigen Inhalte zu geben.

Das Vertrauen in die Kinderkrippe, den Kindergarten oder den Hort entsteht unserer Erfahrung nach auf mehreren Ebenen:

Auf der theoretischen Ebene entscheiden Sie als Eltern anhand des pädagogischen Konzeptes, anhand des ersten Eindrucks von den Räumen und der Ausstattung, dem persönlichen Eindruck vom Personal und Sympathie, aber auch, ob die Verkehrsanbindung und/oder der Preis zu Ihnen passt. Ein sehr gewichtiger Aspekt bei der Entscheidung, welche Kita Ihr Kind nun besucht, war sicher Ihr Gefühl. Machen die Erzieher einen liebevollen, verantwortungsvollen Eindruck, sind sie zuverlässig, fröhlich, macht ihnen die Arbeit mit den Kindern Spaß? Welche Stimmung herrscht in der Einrichtung? Fragen in dieser Art haben Sie sich sicher selbst gestellt...

Für die positiven emotionalen Aspekte sorgen wir Erzieher durch ein bestimmtes, professionelles Verhalten:

**1.** Wir Erzieher und Erzieherinnen agieren als liebevolle und konstante Bezugspersonen und sorgen so für Geborgenheit und emotionale Ausgeglichenheit Ihrer Kinder. Das Gefühl der Geborgenheit ermöglicht es den Kindern wiederum überhaupt erst zu lernen. Dabei nehmen wir die Kinder als gleich wichtig wie Erwachsene wahr und an.

**2.** Diese Geborgenheit vermitteln wir den Kindern, indem wir zeigen, dass wir da sind. Wir schenken den Kindern unsere ungeteilte Aufmerksamkeit und zeigen ihnen so: „ich bin da, Du kannst Dich auf mich verlassen“. Diese Geborgenheit vermitteln wir also durch Blick – und Körperkontakt und liebevolle Sprache und Handlung. Wir haben dabei sowohl das einzelne Kind als auch die Gruppe im Blick.

**3.** Die Erzieherin/der Erzieher arbeiten dabei mit professioneller Feinfühligkeit. Das heißt, wir sehen, wann ein Kind Zuwendung oder Unterstützung benötigt und wann es alleine sein kann. „Sehen“ heißt in diesem Fall „gut beobachten und deuten können“. Denn es geht vor allem in der Kinderkrippe, aber auch im Kindergarten um nonverbale Zeichen, die die Kinder aussenden und von den Erziehern erkannt werden.

**4.** Wir Erzieher und Erzieherinnen erkennen so auch, wenn Kinder überfordert oder überanstrengt sind. Denn die Bedürfnisse der Kinder sind im Tageslauf, je nach Situation und für jedes Kind sehr unterschiedlich und individuell. Je nach Situation bedarf es unterschiedlicher Zuwendung. Das bedeutet, dass wir Ihr Kind sehr genau beobachten und in der einen Situation mit Körperkontakt reagieren, in der nächsten verbal und dann wieder mit Bewegung, einer Aktivität oder dem Gegenteiligen, nämlich Ruhe, indem wir mit dem Kind den Raum verlassen und ihm ermöglichen, in Stille zu sich zu finden.

**5.** Kinder lernen zumeist am Vorbild. Im Falle der Kita lernen sie also von ihren Freunden in der Kinderkrippe oder im Kindergarten und von den ErzieherInnen. Daher leben wir ErzieherInnen das Verhalten vor, das wir von den Kindern erwarten. Wir erklären dabei unser Handeln durch das sogenannte „Handlungsbegleitende Sprechen“. So sind wir ein Sprachvorbild und die Kinder verstehen, warum etwas getan wird. Das Sprachvorbild ist vor allem in der Kinderkrippe wichtig, in der das Erlernen der Sprache im Vordergrund steht.

**6.** Wir achten darauf, beim Spiel lediglich eine Spielassistentin zu sein. Unser Ziel ist es, Impulse zu geben, wenn das Kind keine eigenen Impulse zeigt. Ziel ist es nicht, das Spiel zu leiten oder anzuleiten. In erster Linie beobachten wir. Wir begleiten und unterstützen die Kinder in ihrem Explorationsverhalten, ihrer Neugier und ihrem Entdecken der Welt (autonome Bewegungsentwicklung, freies Spiel).

**7.** Damit wir stets bereit sind, alle Kinder gleich liebevoll zu behandeln, zu beobachten, Impulse zu geben und professionell zu handeln, ist es wichtig, dass wir ErzieherInnen eine rationale und gleichzeitig liebevolle Beziehung zu Ihrem Kind aufbauen. Wir konkurrieren dabei in keiner Weise mit Ihnen als Eltern, sondern sehen uns lediglich als Ihre Partner.

**8.** Die heutige Pädagogik geht davon aus, dass Kinder in einer anregenden, gut vorbereiteten Umgebung ihre Themen und Entwicklungschancen selbst finden. Das heißt, dass es unsere Aufgabe ist, die Themen der Kinder durch gute Beobachtung zu ermitteln. Im entdeckenden Spiel erfahren und erlernen die Kinder ihre Selbstwirksamkeit und üben Problemlösekompetenz. „Wie erreiche ich den Bauklotz dort drüben am besten, wie rolle ich meinen Ball?“. Es entsteht Motivation und Interesse.

**9.** Egal, wie die Gegebenheiten sind, gute ErzieherInnen sind gleichzeitig „ErmöglicherInnen“, das heißt, dass wir den Kindern durch die räumliche Gestaltung und den notwendigen Entwicklungsfreiraum sowie unser Zutrauen in ihre eigenen Fähigkeiten eine optimale Entwicklung ermöglichen. Die Hauptakteure sind in jedem Fall die Kinder.

**10.** Unser fundiertes Wissen über Kleinkindpädagogik, Entwicklungs- und Lernprozesse und die kindliche Gehirnentwicklung erweitern wir durch konstante Weiterbildung, denn wir sehen uns selbst als lebenslang Lernende.

# Neues aus den Einrichtungen

## Neue Elternbeiräte in den Einrichtungen

Wir gratulieren herzlich unserem neugewählten Elternbeirat in der **spielkiste** mit folgenden Funktionen für das Kindergartenjahr 2016/2017 und freuen uns auf gute Zusammenarbeit:

Frau Streubühr (1. Vorsitzende), Frau Hörath (stellv. Vorsitzende), Frau Barukcic (Kassiererin), Herr Haake (Schriftführer), Frau Barthel (Beisitz).



Auch im **mittendrin** sind neue Elternbeiräte gewählt worden und wir begrüßen sie sehr herzlich und wünschen gutes Gelingen. Im Kindergarten sind dies:

Frau Jander (Vorsitzende), Frau Rupprecht (Kassier), Frau Rosenbauer (Schriftführerin), Frau Goldmann, Frau Höllering, Frau Kühl und Frau Attar.



In der Krippe sind folgende Eltern gewählt worden: Frau Reuß (Vorsitzende), Herr Krugmann (Stellvertreter), Frau Hoffmann (Schriftführerin), Herr Wießner (Kassier), Herr Polat, Herr Bär.

Im **klitzeklein & riesengroß** sind es Frau Werder (Vorsitzende), Frau Flessl (Kassier), Frau Jooss, Frau Berndt, Frau Schönngel und Frau Waldheim.

## Neue Mitarbeiter in der Krippe mittendrin

Natürlich haben wir auch einige neue Mitarbeiter in unseren Einrichtungen und Teams:

In der Krippe **mittendrin** sind dies Frau Nadine Heinrich, Frau Anja Kirschner, Frau Sonja Knörr und Frau Jolanta Wilk-Janik. Herzlich willkommen in unseren Teams! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Frau Christina Lamm befindet sich derzeit in Mutterschutz und Frau Bär ist aus der Elternzeit zurückgekehrt.

## Gruppennamen im Kinderhaus

Im Kinderhaus **klitzeklein & riesengroß** sind Gruppennamen vergeben worden:

Die Hortkinder spielen jetzt im "Baumhaus", die Kindergartengruppe 1 ist zukünftig der "Fuchsbau" und die Kindergartengruppe 2 trifft sich in der "Bärenhöhle". Die Krippenkinder werden im "Spatzennest", "Meisennest" oder "Finkennest" betreut.

# Familienpaten



## Infoveranstaltungen und Qualifizierung für ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten für den Landkreis Fürth

Sie spielen schon länger mit dem Gedanken, sich ehrenamtlich zu engagieren? Sie haben zwei bis drei Stunden in der Woche Zeit zu verschenken? Sie könnten sich vorstellen, Familien in ihrem turbulenten Alltag zu begleiten?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit und melden sich im Familienzentrum Zirndorf. Wir bieten im Frühjahr 2017 wieder eine Qualifizierung für angehende Familienpatinnen und -paten an. Die Schulung ist kostenfrei und findet jeweils am Freitag und Samstag (ganztätig) an folgenden Terminen statt:

**17./18. Februar 2017 / 03./04. März 2017 / 17./18. März 2017**

In der modular aufgebauten, sechstägigen Qualifizierung werden sie gezielt auf Ihren Einsatz als „zertifizierte Familienpatin /zertifizierter Familienpate“ vorbereitet. Die Inhalte sind am Curriculum des Kinderschutzbundes und den Qualitätsgrundsätzen des Netzwerks Familienpaten Bayern ([www.familienpaten-bayern.de](http://www.familienpaten-bayern.de)) orientiert. Die Teilnahme ist Grundvoraussetzung für eine Tätigkeit als Familienpatin/-pate.

Weitere Informationen rund um die Tätigkeit als Familienpatin/Familienpate und zur Qualifizierung erhalten Sie auf unseren Informationsveranstaltungen am:

**Dienstag, 22. November 2016**

**Dienstag, 17. Januar 2017**

Jeweils um 18:00 Uhr im Familienzentrum Zirndorf, Bahnhofstraße 35, 90513 Zirndorf.  
Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt für Rückfragen: [s.loeffelmann@familienzentrum-zirndorf.de](mailto:s.loeffelmann@familienzentrum-zirndorf.de) oder telefonisch unter der 0911/600 36 46.





# Freiwilligenagentur Zirndorf

## Kinder nehmen Zirndorf unter die Lupe

Folgender Artikel erschien am 17.10.2016 auf nordbayern.de zur Auftaktveranstaltung des Projekts „Kleine Entdecker“:

Gibt es eckige Seifenblasen? Wie viel Wasser steckt in einem Apfel? Und wann werfen Zwerge lange Schatten? Fragen, denen demnächst Kindergartenkinder in Zirndorf und Umgebung auf den Grund gehen. Das Projekt „Kleine Entdecker“ (wir berichteten), das in Bayern seit 2012 versucht, Mädchen und Buben naturwissenschaftliche Themen näherzubringen, wird von der örtlichen Freiwilligenagentur unterstützt. Nun werden Ehrenamtliche gesucht, die sich in Kindergärten und Horten engagieren möchten.



Mit der Lupe in der Hand auf Entdeckungstour: Naturwissenschaftliche Themen sollen den Zirndorfer Mädchen und Buben spielerisch nähergebracht werden. © Foto: Leberzammer

Offenheit, Neugier, Kreativität, Hartnäckigkeit und Spaß – wer das mitbringt, ist genau richtig im Team des Projekts „Kleine Entdecker“. „Menschen eben, die die Eigenschaften eines Kindes behalten oder wiedergefunden haben“, bringt es Gabi Bohrer, die Geschäftsführerin des Zirndorfer Familienzentrums, auf den Punkt. Nach dem offiziellen Auftakt des Projekts soll es baldmöglichst mit Leben erfüllt werden.

Vor Wissenslücken müsse dabei keinem der Freiwilligen bange sein: „Es ist nicht schlimm, wenn Erwachsene auf manche Kinderfrage keine Antwort wissen. Man darf solche Fragen nur nicht einfach übergehen“, so Bohrer. Und natürlich werde niemand ohne fundierte, fachliche Vorbereitung zu den jungen, wissbegierigen Zirndorfern geschickt.

# Freiwilligenagentur Zirndorf

## Experimenteller Zugang

Die unabhängige und gemeinnützige Bildungseinrichtung Science-Lab wird die Schulung der Ehrenamtlichen übernehmen, die auf diese Weise auch das Fachpersonal der Kindergärten und Kindertagesstätten entlasten sollen.

Bei der Stadt Zirndorf rennt die Freiwilligenagentur mit den „Kleinen Entdeckern“ offene Türen ein, wie die zweite Bürgermeisterin Sandra Hauber betont. Nicht nur, weil die Stadt steigende Kinder- und Geburtenzahlen registriert und in den kommenden Jahren damit für „Kundschaft“ gesorgt sei. Vor allem den Kindern selbst komme eine derartige Förderung zugute: „Der natürliche Forscherdrang ist bei jedem Kind vorhanden. Wenn es ihnen gelingt, komplexe Vorgänge einfach und praktisch zu erschließen, profitieren sie davon in ihrem späteren Leben.“

Landrat Matthias Dießl unterstrich als Schirmherr des Projekts dessen generationenübergreifendes Angebot: „Der Ansatz, Jung und Alt, Ehrenamtliche und Hauptamtliche zusammenzubringen, ist genau der richtige.“ Die „Kleinen Entdecker“ wird dabei kein anspruchsvoller Physik- oder Chemieunterricht erwarten. Vielmehr gewähre das Projekt einen experimentellen Zugang zu naturwissenschaftlich-technischen Themen. Hier werden Kinder zu Wasserdetektiven, entdecken spielerisch geometrische Formen oder das Gesetz der Schwerkraft. Zum Programm gehören beispielsweise Versuche mit Draht und Faden, Spiegel und Spülmittel oder Lupe und Magnet. „Kinder erforschen jeden Tag die Welt. Bei ‚Kleine Entdecker‘ werden sie dabei von Freiwilligen und Erziehern unterstützt, so dass sich Groß und Klein gemeinsam aufmachen“, sagt Petra Fante, die das bayernweite, von LBS und Sparkassenstiftung unterstützte Projekt bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen (lagfa) koordiniert.

Und so wird vielleicht aus einem kleinen Entdecker eines Tages ein großer Forscher: „Es hilft den Kindern, die Umwelt besser zu verstehen, und legt die Grundlagen für das mathematisch-technische Verständnis, das bei uns in Deutschland ausbaufähig ist, wie ein OECD-Vergleich gezeigt hat.“ Interessierte Ehrenamtliche, aber auch Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen können sich bei der Freiwilligenagentur unter der Telefonnummer (09 11) 6 00 36 46 über das Projekt informieren.

ARMIN LEBERZAMMER



# spielkiste - Künstler

In den Sommerferien wurde unser Container-Kindergarten auf eine Gruppe reduziert und mehrere Container-Elemente entfernt. Trotzdem freuten wir uns, dass wir weiterhin eine Turnhalle, einen Vorschul- und Kreativraum, eine Küche, ein Büro, einen Nebenraum mit Puppen- und Ruhebereich und einen großen Flur mit Ruhesofa und Kaufladen zusätzlich zum Künstler-Gruppenraum unser Eigen nennen können. Am meisten staunten wir über den dadurch vergrößerten Garten mit einer tollen Bahn für die Fahrzeuge und viel Platz zum Toben. Nora, Dominic und Kathrin hatten vor dem ersten Kindergartenjahr alles vorbereitet und begrüßten uns im neuen Kindergartenjahr.

In den ersten Tagen hatten wir Zeit, uns wieder einzugewöhnen und die „alten“ Erfinder in der Künstlergruppe willkommen zu heißen. Weil wir noch so tolles Sommerwetter hatten, machten wir mehrere Ausflüge an den Spielplatz und in den Wald.

Im September erfuhren wir unser neues Jahresthema: „Uns geht's gut von A bis Z“. Passend dazu überlegten wir, was uns alles gut tut, bastelten Glitzer- und Monsterbuchstaben und lernten ein Lied, das wir bei unserem ersten Elterncafé im Garten aufführten, bei dem viele Gäste und dank der Eltern auch viele Leckereien da waren.

Unser erster Buchstabe, dem wir eine Woche widmeten, war das „A wie Apfel“. Wir bastelten u.a. bunte 3-D-Äpfel, Apfelküchle, lernten ein Apfelfingerspiel betrachteten sich die Bestandteile des Mittleren über die Apfelmaus lachten. Der das „T wie Tannenzapfen“. Wir „tanzten Tannenzapfenmännchen und besuchten einen



frühstückten und die Vorschulkinder Apfels, während die nächste Buchstabe war den Tom“, bastelten en, turnten mit machten Kim-Spiele mit T

Tennis-Schnupperkurs.

Im Oktober kamen wir Herbstmaterialien mit Herbstmandala, Regenwürmer Hagebuttenmarmelade was gegen Husten



zum „H wie Herbst“. Wir brachten viele und gestalteten daraus einen Herbsttisch und ein sangen mehrere Herbstlieder und „Hörst du die husten“ und frühstückten Herbstfrüchte, e, Honig und Haselnüsse. Außerdem überlegten wir, hilft, suchten in Herbst-Fühlkisten und die

Vorschulkinder übten genaues Hinhören. Danach behandelten wir „P wie Pizza“. Eine nette Mama backte mit uns Pizza, wir bastelten Pinguine, spielten „Pitsch-Patsch-Pinguin“, „Pilze“ und „Pinke, panke, puster“, turnten als Piraten, frühstückten Pfannkuchen und Paprika und noch vieles mehr.

In den nächsten Wochen bereiten wir uns auf unseren Laternenzug vor. Und natürlich sind wir neugierig, welche spannenden Buchstaben als Nächstes auf uns warten...



# Kindergarten mittendrin

## Singen verbindet .....in unserem Fall die Generationen!

Am Mittwoch, den 13.07. 2016 machte sich eine Gruppe Senioren aus der Seniorenresidenz im Pinderpark zusammen mit zwei Betreuerinnen auf den Weg in Richtung Kindergarten „mittendrin“, ebenfalls im Pinderpark. Ein kräftiger Regenguss hat das musikalische Unternehmen etwas verzögert, aber nicht verhindert.

Im Kindergarten trafen sie auf eine Gruppe von singfreudigen Kindern mit ihren Müttern /Vätern. Im Turnraum versammelten sich nun alle in einem großen Kreis zum gemeinsamen Singen. Frau Hoffmann-van de Loo, die Leiterin des Kindergartens, begrüßte alle ganz herzlich und von Frau Bachmeier, Erzieherin und Initiatorin dieses „Events“, gab es noch eine musikalische Begrüßung.

Auf dem Singplan standen Lieder, die möglichst alle kennen oder zumindest schon mal gehört haben – die ganz Jungen und die ganz Alten. Und es stellt sich heraus, dass gesungen bzw. angehört folgende Stunde der die „Vogelhochzeit“ wurde „hölzern' Wurzel“ wurde auf der Mauer“ war auch dabei.



die alten Lieder immer noch werden. So kam dann in der „Kuckuck und der Esel“ zu Wort, gefeiert, „über'n See, auf der gefahren, und die „kleine Wanze

Die Kinder tanzten den „Bi Ba Butzemann“ und „Amsel, Drossel, Fink und Star“ haben „Heil und Segen“ gewünscht. Zum Schluss konnte man nur noch mit W.A. Mozart feststellen: „Das klingt so herrlich, das klingt so schön; nie hab ich was bess'eres gehört und gesehn!“ (Zauberflöte).

Nach so viel Singen Kaffee oder Saft und Sängerinnen und „beseelt“ und mit dem



wird die Kehle trocken. Deshalb gab es dann noch Kuchen gab's auch dazu. Und so konnten alle Sänger nach diesem fröhlichen Sing-Nachmittag einen oder anderen Liedchen im



Ohr nach Hause gehen. Denn..... SINGEN IST BALSAM FÜR DIE SEELE!

Renate Bachmeier



# Veranstungstipps

## Sternenzauber im Sternenhaus in Nürnberg

Vom 26. November bis 23. Dezember stehen über 150 Veranstaltungen mit Kindertheater, Musik, Ballett und Geschichten auf dem Spielplan im Sternenhaus. Wenn es draußen frostig wird, bietet das Sternenhaus für Kinder und Familien ein reichhaltiges Programm. Vier Musicals stehen auf dem Spielplan: „Anton – Das Mäusemusical“, die Musical Company Produktion „Ein trolliges Weihnachtsfest“, „Willi Wühlmaus am Nordpol“ und „Weihnachten fällt aus“. Patricia Prawitt kommt mit „Ritter Rost feiert Weihnachten“, Hilde Pohl & Yogo Pausch laden zu „Weihnachten im Hause Bach“ ein und bei Geraldino geht es musikalisch tierisch ab. Die „Zauberflöte“ und „Hänsel und Gretel“ kommen auf die Bühne, das Ballett „Cinderella“, Theaterstücke, winterliche Geschichten und das Nürnberger Christkind lädt zur Märchenstunde ein. Infos unter [www.sternenhaus.de](http://www.sternenhaus.de).



Stadt Nürnberg/Foto: Christine Dierenbach

## Die Eisprinzessin

Abenteuerlich und zauberhaft wird es für alle ab 5 Jahre beim diesjährigen Familienmusical in der Kulturfabrik. Gezeigt wird die faszinierende Geschichte von der Schneekönigin und Kai, den sie in ihren Eispalast verschleppt. Seine Schwester Gerda begibt sich auf eine abenteuerliche Reise durch den verwunschenen Frühlingsgarten, auf das Fest der Sommerprinzessin und durch wilde Herbststürme, um Kai zu retten. Karten sind an den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Tageskasse zu erwerben. Informationen zum Programm und Vorverkauf unter 09171-848714. Kulturfabrik, Stieberstr. 7, 91154 Roth, [www.kulturfabrik.de](http://www.kulturfabrik.de)



Quelle: Kulturfabrik

Quelle: Frankenkids

Familienzentrum Zirndorf e. V.

Bahnhofstraße 35  
90513 Zirndorf

1. Vorsitzende: Gabi Bohrer  
[g.bohrer@familienzentrum-zirndorf.de](mailto:g.bohrer@familienzentrum-zirndorf.de)  
0911/600 36 46  
Fax: 0911/600 46 121

Redaktion Newsletter: Heike Kähny

Impressum gemäß § 5 TMG und § 55 II  
RStV: [www.familienzentrum-zirndorf.de](http://www.familienzentrum-zirndorf.de)

Die Inhalte unseres Newsletters wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

Wir freuen uns über Hinweise, Anregungen und Kritik. Oder haben Sie Fragen an uns?

Dann wenden Sie sich bitte an:  
[h.kaehny@familienzentrum-zirndorf.de](mailto:h.kaehny@familienzentrum-zirndorf.de)

Vielen herzlichen Dank!



Quelle: Schütz, [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)